

## Sommer-Newsletter 2023

### Unsere Themen:

- 🐾 Aus unserem Alltag
- 🐾 1. August – Endspurt für «Feuerwerksinitiative»
- 🐾 Hundebegegnung – eine Geschichte aus dem Alltag
- 🐾 Im Wasser lauern auch Gefahren!
- 🐾 dogrelax: Blick zurück und nach vorne

Teilen Sie uns bitte mit, wenn Sie den dogrelax-Newsletter [nicht mehr wünschen](#)

---

**An** dieser Stelle erzählten wir im letzten Newsletter von Ruan, dem jungen Kelpie unserer Tochter Simone, der öfters bei uns, d. h. auch bei Soleil und Ayla. Es ist schön zu beobachten, wie sich die drei unterschiedlichen Hunde – jedoch alle mit Hütehund-Temperament ausgestattet – zusammengefunden haben.



Was wir daraus schliessen und weitergeben können, entspricht einmal mehr genau dem, was wir in der Hundeschule gegenüber unseren Kundinnen und Kunden vertreten: Hunde brauchen für Veränderungen Zeit und Verständnis. Sind wir achtsam und geduldig,

respektieren wir ihre Bedürfnisse, bringen wir Rituale und damit eine gewisse Ordnung in den Alltag und dessen Abläufe hinein, so helfen wir ihnen trotz vieler aufregender Momente, ihren Weg zur Ruhe zu finden. Wir haben zu Beginn in schwierigen Situationen Grenzen gesetzt und sie mittels Absperrgittern voneinander getrennt. Die Momente wurde aber immer öfter, in denen sie sich selbständig zurückziehen oder einfach hinlegen, manchmal nahe beieinander.

## Endspurt bei der «Feuerwerksinitiative»

Die Unterschriftensammlung für die Eidgenössische Volksinitiative „Für eine Einschränkung von Feuerwerk“ ist auf die Zielgerade eingebogen. Allerdings gilt es jetzt ein Polster zu schaffen, weil gut 10% der Unterschriften jeweils ungültig (nicht handschriftlich ausgefüllt, bereits umgezogen, doppelt ausgefüllt) sind. Darum nochmals unser Aufruf an Sie alle:



**Bitte** den Unterschriftenbogen runterladen und nochmals ein paar Unterschriften sammeln.

**Wichtig:** auf einem Bogen nur Stimmberechtigte aus derselben Gemeinde, alle müssen selber ihre Angaben handschriftlich schreiben, dann den Bogen – egal wie viel Unterzeichnende drauf sind – entweder direkt an die Einsende-Adresse schicken oder vorher bei der Einwohnerkontrolle Ihrer Gemeinde beglaubigen lassen.

Sie helfen damit nicht nur vielen Hunden, sondern zeigen sich auch solidarisch mit allen anderen Lebewesen – sensiblen Menschen, Haus-, Wild-, Nutztieren und Vögeln sowie der Umwelt und Natur – die darunter leiden. Herzlichen Dank!

## 1. August – Schützen Sie Ihren Hund vor der Knallerei!

Der 1. August steht vor der Tür. Doch aufgepasst! Vielerorts hat der Feuerwerksverkauf in diesen Tagen begonnen. Schon jetzt kann man auch tagsüber auf dem Hunde-Spaziergang plötzlich von Böllerknallerei überrascht werden. Darum raten wir, den Hund in der Umgebung von Wohngebieten stets an der langen Leine zu führen. Ein überraschender Knall kann dazu führen, dass ein Hund in Panik versetzt wird und das Weite sucht. Dies kann in der Nähe von Strassen gefährlich werden.

Wenn es an den Abenden vor dem 1. August in der Umgebung zu knallen beginnt, dann sehen Sie sich vor. Für Desensibilisierungstrainings ist es zu spät. Schützen Sie Ihren Hund, auch wenn er letztes Mal keine grossen Probleme mit Feuerwerkslärm bekundet hat. Dies

kann sich je nach Situation und mit fortschreitendem Alter schlagartig ändern. Darum sollte man den Hund rund um den Nationalfeiertag vor allem abends nicht alleine zu Hause lassen.

Insbesondere am 1. August selber am besten das Licht brennen lassen, Storen runter, Fenster zu und ruhige Musik laufen lassen, welche die Knallerei etwas überdeckt. Sucht der Hund bei Ihnen Schutz, Trost oder Beruhigung, dann geben Sie ihm es. Tritt bei ihm Angst oder Aufregung auf, so eignen sich Spiele, Futtersuche und Ähnliches im Wohnungsinnern, damit er die Knallerei etwas ausblenden kann. Im Notfall setzen Sie sich mit dem Hund in einen schallsicheren Raum oder – sofern er gern im Auto ist – fahren Sie mit ihm in eine Tiefgarage oder kurven herum, bis das Schlimmste vorüber ist.

## Hundebegegnung – eine Geschichte aus dem Alltag



*Das Foto zeigt eine Begegnung mit drei Hunden in unserem SBA-Kurs. Keine leichte Situation für die Hunde, doch sie meistern diese mit Unterstützung ihrer Halterin bravourös, müssen nicht in die Leine gehen und machen darum eine gute Erfahrung.*

**M**an muss sich stets im klaren sein: Bei jeder Hundebegegnung geht es nicht nur um den eigenen Hund und dessen Verhalten oder Ausdrucksweise. Es geht auch um die Sicherheit der eigenen Person und wie man auf seinen Hund wirkt. Wesentlich ist dabei der entgegenkommende Hund mit seinem Halter. Ohne ins Detail zu gehen sei hier an einem Beispiel erklärt wie eine solche Begegnung ablaufen kann:

**K**yan ist vom Halter aus dem Auto herausgeholt worden. Man wartet gemeinsam, weil eben ein anderes Mensch-Hund-Gespann mit lockerer Leine naht. Die beiden Hunde haben einander entdeckt. Kyan bleibt ruhig stehen und schaut. Alles scheint bestens abzulaufen. Doch vor dem Kreuzen fasst der andere Halter seinen Hund kürzer, die Leine wird straff, und der Hund hängt sich sofort in die Leine. In einem Sekundenbruchteil ist Hochspannung entstanden. Für Kyan wird die Situation plötzlich bedrohlich und er bellt das Gespann an. Das Bellen wird kurz erwidert, doch das andere Gespann geht unverzüglich weiter.

**Was** ist passiert? Die Begegnung wäre wohl ruhig abgelaufen, wenn nicht vom andern Halter die straffe Leine unnötige Spannung hineingebracht hätte, als beide noch ruhig schauen konnten. Auch wenn sich alles innert weniger Sekunden wieder beruhigt hatte, so wäre diese Erfahrung nicht notwendig gewesen.

**Wie** wäre es anders, nämlich besser gelaufen? Der Halter von Kyan hätte die Distanz vergrössern oder Kyan ansprechen können. Wäre der andere Halter mit lockerer Leine verlangsamt weitergegangen oder hätte er einen kleinen Bogen gemacht, so wäre für alle Beteiligten das Ganze im Wohlfühlbereich abgelaufen. Sie hätten nicht reagieren müssen und hätten dabei selbständig das Richtige gelernt

**Eigentlich** ist es eine harmlose Episode, wie sie bei Hundebeggnungen häufig vorkommt. Nur haben die Hunde hier das Falsche gelernt. Die Erfahrung für sie war, dass das Bellen wie das In-die-Leine-Gehen nützlich gewesen ist, weil die bedrohlich werdende Situation damit schnell beendet werden konnte. Doch auch aus harmlosen Geschichten und ihren Fehlern kann man lernen: Aufmerksamkeit heisst, Vorausschauen, den eigenen und den andern Hund (und dessen Menschen) beurteilen und im Voraus richtig handeln, bevor das Falsche passiert ist. Mit anderen Worten: Prävention ist gefragt!

## **Im Wasser lauern auch Gefahren**

**Oft** wird der Wasserplausch für Hunde gepriesen. Doch Achtung, es gibt da ein paar Dinge zu beachten. Insbesondere im Sommer, wenn der Drang nach dem Wasser, ob zum Baden oder Trinken, grösser ist, sollten wir uns einiger Gefahren bewusst sein.

**Bei** „wasserverrückten“ Hunde sollte man an die „Wasservergiftung“ denken, wenn ein Hund innert zu kurzer Zeit zu viel Wasser aufnimmt (hypotone Hyperhydratation). Das kann z. B. beim Stöckchen apportieren aus dem Wasser sein oder wenn der Hund ständig in den Wassersprenger „beisst“. Die Nieren vermögen die Wasserzufuhr nicht mehr zu entsorgen, der Elektrolythaushalt wird gestört bzw. die Elektrolyte im Blut stark verdünnt. Es kann zu neurologischen Störungen führen, schlimmstenfalls zum Tode.

**Anzeichen** wie Erbrechen, Unruhe, aufgeblähter Bauch, helle Schleimhäute, starkes Speicheln oder weite Pupillen tauchen nach 30 Minuten auf. Treten Koordinationsstörungen, Muskelzuckungen, herabhängender Unterkiefer, unkontrollierter Urinabsatz, Krämpfe auf, ist der Hund nicht mehr ansprechbar, muss man dringendst zum Tierarzt.

**Zu** den Blaualgen (giftabsondernde Cyanobakterien), über die man seit einiger Zeit oft Meldungen von tödlichen Vergiftungen vernimmt. Sie treten bei Wärme in stehenden Gewässern oder in Auffangbecken von Wasser auf. Wirkt das Wasser grünlich oder bläulich-grün, bilden sich Schlieren oder Algenteppiche, dann ist höchste Gefahr. Blaualgen wirken besonders gefährlich, wenn sie geschluckt werden. Aufgepasst heisst es ebenso bei älteren Wasserpflanzen oder bei Stellen von abgestandenem Bachlauf.



Symptome sind Durchfall, Schwäche, helle Schleimhäute, Gelbsucht bis zum Schock, oder auch Muskelzittern, -krämpfe, Lähmungen, bläulich-violette Schleimhäute, Harnabsatz und starkem Speicheln. Bei erstem Verdacht sollte unverzüglich der Tierarzt aufgesucht werden. aber auch bei Berührungen kann es zu Juckreiz, Hautrötungen, -Entzündungen und Blasenbildungen geben, was in der Regel gut behandelbar sind.

## dogrelax – Blick zurück und nach vorn

Eine betriebsame erste Jahreshälfte ist abgeschlossen. Die traurige Nachricht: Wir mussten uns von Tala verabschieden. Die Labradorhündin von Patrick durften wir vom Welpenkurs an während mehr als 10 Jahren begleiten. Viele schöne Erinnerungen, auch von unzähligen Trails und von 9 Hundeferienwochen in Menzenschwand bleiben uns für immer – auch wenn der Platz an Patricks Seite nicht lange leerbleiben wird.

*Auf dem Foto: Patrick mit Tala auf dem Trail vor dem Dom von St. Blasien.*



Viele Hundehalterinnen und -halter wollen es nicht versäumen, mit ihren Tieren einen Welpen- und/oder einen Junghundekurs zu besuchen. Wir führten über längere Zeit beide [Welpenkurse](#) (montags und samstags) mit „ausgebucht“ durch. Zeitweise liefen bei uns parallel fünf [Junghundekurse](#), die uns ebenfalls sehr am Herzen liegen. Das Vertrauen, das wir dabei spüren, freut und motiviert uns natürlich, Inhalte und Abläufe stets zu überprüfen und mit neuem Wissen auszustatten.

Nach den Sommerferien starten wir bald wieder mit vollem Programm. Ein weiterer [SBA-Kurs](#) (Sozial Begegnen im Alltag) ist angesagt, der beliebte Kurs für Hunde-Teams, die im sozialen Bereich an sich arbeiten und gute Erfahrungen machen möchten. Es freut uns immer, wenn dieser Kurs von erfahrenen Halterinnen und Haltern und von Hundetrainerinnen und -trainern besucht wird.

Die gesamte Arbeit ist nicht ohne Unterstützung zu bewältigen. Wir möchten allen Helferinnen und Helfern herzlich danken, insbesondere Patricia, die als Hundetrainerin stets bereit ist, wenn Not am Mann bzw. an der Frau ist, Simone, die während der Verletzungspause von Jacqueline beim Mantrailing ausgeholfen hat, und auch Fränzi, ohne sie gäbe es die stets speditive [Leinen-Produktion](#) nicht.

---

*Wir wünschen eine schöne Zeit zusammen mit Ihrer Fellnase und dass Sie gemeinsam die Feuerwerks-Zeit um den 1. August gut überstehen!*

*Herzliche Sommergrüsse*

*Jacqueline & Roman*